

MITGLIEDER

Die VCS Sektion St.Gallen/Appenzell lebt vom ehrenamtlichen Einsatz und der Unterstützung ihrer Mitglieder. Eines dieser Mitglieder ist Johann Bollhalder.



Am 31. Mai 1980, ein Jahr nach der Gründung des Verkehrsclubs der Schweiz, wurde die Sektion St.Gallen/Appenzell gegründet. Seit 40 Jahren mischt sich der VCS erfolgreich ein. Dass sich „die VCS Sektion für eine umweltgerechte Verkehrspolitik einsetzt“, wurde in der allerersten Pressemitteilung verkündet. Die Sektion hat sich mit der Zeit und den Menschen entwickelt. Die Menschen haben die Sektion und damit die Verkehrspolitik in der Region geprägt. Die Errungenschaften des VCS fussen auf dem unbezahlbaren ehrenamtlichen Engagement von vielen und der finanziellen Unterstützung aller Mitglieder. Entstanden ist der VCS mit der Umweltbewegung der 1970er Jahre. Heute steht er vor der Herausforderung eines Generationenwechsels. Die junge Klimabewegung macht die Anliegen einer umweltbewussten Mobilität wieder zum Tagesthema. Einer der Mitglieder, die sich über den Mitgliederbeitrag hinaus engagieren, ist Johann Boll-

halder. Noch im Gründungsjahr, ist er Mitglied des VCS Schweiz geworden. Kurz daraufhin hat er sich für viele Jahre in der Ortsgruppe engagiert. Seit seiner Pensionierung hilft er wieder mit, wann auch immer praktische Unterstützung gefragt ist. Für Stand- und Verteilaktionen und die Mithilfe beim Veloflohmarkt, ist er sich heute (und früher, wie die Archiv-Fotos beweisen) nicht zu schade. Für ihn war es von Anfang an klar, dass er sich für den VCS engagiert. Er hat sein Leben lang kein Auto besessen – wegen Umwelt und Sicherheit. Johann sagt, dass sich die Sicherheit der Autos im Laufe der Zeit wohl für die Menschen innerhalb, nicht aber für die ausserhalb der Autos verbessert hat. Beim Umstieg auf Elektromobilität bleibt vieles gleich, Strassen, Parkplätze und Strom braucht es immer noch. Den Umgang mit diesem Thema, sieht er als eine der Aufgaben, die der VCS in Zukunft zu lösen hat.

ORTSGRUPPEN

Die Orts- und Regionalgruppen sind und waren immer autonom und unabhängig und gehören doch zur Sektion dazu. Lokal engagiert sind unter anderen, Susanne Schmid, Bernd Strasser und Urs Bernhardsgrütter.



Früh war klar, es braucht Orts-, Regional- und Arbeitsgruppen. Die Ortsgruppe St.Gallen und die Regionalgruppe See-Gaster waren die ersten. Die Ortsgruppe St.Gallen, im Herbst 1980 gegründet, ist direkt in den Abstimmungskampf zur Südfahrt eingestiegen. Das war noch vor Susanne Schmid's Zeit. Da sie sich „wahnsinnig aufgeregt hat, als die Leonhardsbrücke geplant wurde“, hat sie begonnen, sich in der Ortsgruppe St.Gallen zu engagieren. Das macht sie heute noch. Die Region ist eine andere, der Beweggrund ähnlich. Der Auslöser für Urs Bernhardsgrütter's

Engagement beim VCS, war die Abstimmung um die T8/A8. Als Kind hat er auf den Grünflächen gespielt, wo es dann plötzlich eine Umfahrung geben sollte. Urs vertritt die Region See-Gaster als Mitglied im Sektionsvorstand. Die Abstimmung wurde (knapp) verloren. Trotzdem hat Urs positive Erinnerungen daran, denn sie haben damals „so richtig etwas auf die Beine gestellt“. Bernd Strasser, ist ein VCS Urgestein im Linthgebiet und auch heute noch aktiv. Bernd ist sich sicher: „es war absolut wichtig“, dass sich der VCS all die Jahre eingesetzt hat. Urs gibt zu

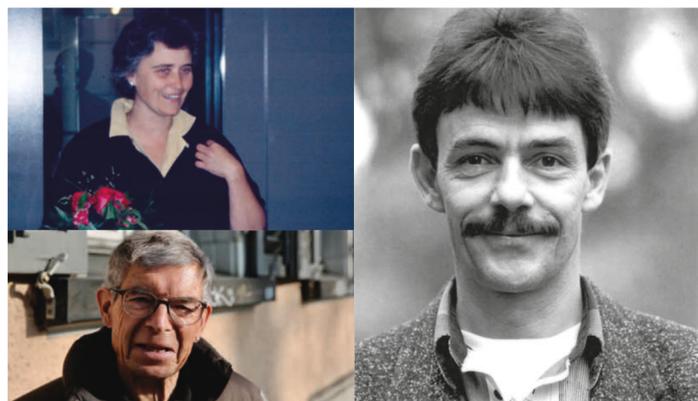
FEBRUAR 2020 JUBILÄUMSAUSGABE ST.GALLEN/APPENZELL

bedenken: „man weiss nicht, wie es gewesen wäre, wenn wir nichts gemacht hätten“. Susanne sagt bestimmt: „wir haben schon einiges erreicht.“. In beiden Regionen zählen neben den vielen Kampagnen und Aktionen die übertragbaren Jahreskarten und der Veloflohmarkt zu den Erfolgsgeschichten. Für die Zukunft sieht Bernd für seine Region, viel Potential darin, fehlende Veloverbindungen auszubauen. Aus Sicht von Urs, gilt es die zwei

grossen Strassenbauprojekte, den Tunnel in Rapperswil und die Umfahrung Uznach, zu stoppen. Die Gleichung ist simpel: Je mehr Strassen, desto mehr Verkehr. Und für die Stadt St.Gallen? Da sieht Susanne die Arbeit, die nicht ausgeht, darin Tempo 20 in Quartieren und Tempo 30 auf Hauptstrassen umzusetzen. Susanne gibt zu bedenken, dass das soziale nicht zu vernachlässigen sei - eine Gruppe die sich kennt und gut versteht, kann viel mehr erreichen.

PRÄSIDENT*INNEN

Verschiedene Präsidentinnen und Präsidenten haben der Sektion seit 1980 ein Gesicht gegeben. Philipp Schuchter war einer der ersten, Doris Königer und Ruedi Blumer sind jetzt am Ruder.



Vorgesehen war Bruno Hug. Er entschied sich jedoch vor der Gründungsversammlung, aufgrund eines Wohnungs- / Stellenwechsels, das Amt jemand anderem zu überlassen. So wurde Andreas Lerch zum ersten Präsidenten der Sektion gewählt. In den Anfängen haushaltet der VCS St.Gallen/Appenzell noch mit bescheidenen Mitteln. Das Budget für das erste Vereinsjahr betrug 2500 Franken. Philipp Schuchter stellt fest, dass die Arbeit der Sektion früher und heute in etwa die gleiche ist. Ein bisschen frustrierend findet er es schon, dass man nach 40 Jahren noch fast gleich weit ist. Gerade im Bereich Velo hat sich wenig getan. Eine Abnahme der Pendlerbewegungen zu erreichen ist aus seiner Sicht eine der Aufgaben, mit denen sich der VCS in Zukunft befassen sollte. Arbeiten und Wohnen, weit voneinander entfernt stattfindend zu lassen, macht aus seiner Sicht wenig Sinn.

Heute teilen sich Ruedi Blumer und Doris Königer das Präsidium. Doris war lange in der Ortsgruppe St.Gallen aktiv, sie ist seit mehr als 20 Jahren Mitglied des Vorstandes, präsidierte diesen eine Zeit lang alleine und stellt(e) sich bei Engpässen auch mal als Geschäftsleiterin und Verkehrsberaterin zur Verfügung. Die Arbeit geht nicht aus. Sie sieht die Herausforderung in Zukunft darin, Autobahnausbauten und Verkehrszuwachs zu stoppen, Lärmquellen einzudämmen und öV-, Fuss- und Veloinfrastruktur zu verbessern. Ruedi Blumer, ist seit vielen Jahren Co-Präsident der Sektion St.Gallen/Appenzell. Seit 2014 ist er auch Mitglied des Zentralvorstandes des VCS Schweiz und seit Sommer 2018 dessen Präsident. Aus seiner Sicht ist die zentrale Aufgabe des VCS für die Zukunft, die Verminderung des Gesamtverkehrs zur Gewinnung von Lebensqualität für alle.

VORSTAND

Der Sektionsvorstand berät über Sachgeschäfte und die strategische Ausrichtung des Vereins. Richi Faust ist und Martin Stamm war lange ein Teil dieses Gremiums.



Die Tätigkeiten der VCS-Sektion sind breit. Der Vorstand setzt die Schwerpunkte. Diese werden von der Tagespolitik, Medien und aktuellen Bauprojekten bestimmt. Neben regionalen Anliegen stand auch immer die Unterstützung nationaler Abstimmungskämpfe und Kampagnen an der Tagesordnung. Rechtsverfahren haben sich zu einem wichtigen Mittel entwickelt. Vereinbarungen haben zu Verbesserungen geführt, oder Vorhaben verhindert. Heute wird der VCS oftmals als Partner empfunden. Der regelmässige Austausch und Gespräche in frühen Planungsphasen mit Privaten und der öffentlichen Hand, ebnet den Weg zu einvernehmlichen Lösungen. Eigene Lösungsstrategien und das Bekanntmachen von guten Beispielen, sind ebenso wichtig geworden, dazu gehören auch verschiedene Veranstaltungen und Exkursionen die durchgeführt wurden. Martin Stamm hat sich in der Phase als Bahnlösungen stillgelegt werden sollten und überbordende Strassenbaupläne geschmiedet wurden, immer wieder aufgeregt. Als er Ende der 1980er

Jahre ein Aufruf sah, dass Leute für den Vorstand gesucht werden, begann sein Engagement. Insgesamt war er etwa 18 Jahre im Vorstand aktiv, zuerst als Aktuar, dann als Co-Präsident. In dieser Zeit hat er viel gelernt und viele spannende Menschen kennengelernt. Die VCS-Arbeit hat ihm einen Blick in das politische System und die Medien gewährt. Martin lebt autofrei. Ganz einfach, weil er sich lieber fahren lässt. Für ihn bedeutet kein Auto zu haben, ein Stück Lebensqualität zu gewinnen. Der Name Richard Faust ist auf der allerersten Anwesenheitsliste im Sektions-Archiv zu finden. Als der VCS gegründet wurde, hat er sich für den VCS, wie für anderes auch interessiert. Umweltschutz war und ist ihm im Allgemeinen ein Anliegen. Lange Zeit war er nicht aktiv. Mit der Pensionierung hat er Zeit für ein aktives Engagement gefunden. Seit etwa einem Jahr ist er nun Vorstandsmitglied. Die Herausforderung für die Zukunft des VCS sieht Richard auf allen Ebenen darin, Nachwuchs zu finden.

GESCHÄFTSLEITER*INNEN

Die ehemaligen Geschäftsführer/innen Peter Jans, Margot Benz und Daniel Rüttimann haben die Sektion mitgeprägt. Das Sekretariat hat sich zur Geschäftsstelle entwickelt, die als Drehscheibe fungiert.



Eines hat sich nicht verändert, Peter Jans erinnert sich: Arbeit gibt es immer, es ist nie fertig und man kann immer mehr machen. Im Laufe der ersten Jahre nahm die administrative Arbeit zu. Der Entscheid fiel, eine Geschäftsstelle an der Waisenhausstrasse einzurichten. In den 90er Jahren folgte der Umzug an die Marktgasse. Heute befindet sie sich an der Rorschacher Strasse. Für Margot Benz waren grüne Anliegen ohnehin Thema. Es war allerdings eher Zufall, dass sie sich ausgerechnet beim VCS engagiert(e). Sie war Geschäftsleiterin und in der Ortsgruppe St.Gallen aktiv. Heute ist sie die Revisorin und Rechtsberaterin der Sektion. Sie sagt, es hätte auch der WWF sein können. Darauf, dass die Aktion „60 Autos und 1 Bus“ (Titelfoto), gelungen ist, ist sie stolz. Aus ihrer Sicht soll der VCS auch in Zukunft

kompetenter Ansprechpartner mit Fachwissen und verlässlicher Partner bleiben. Peter Jans sagt, dass der VCS ein grosser Teil seines Lebens ist. Umgekehrt taucht sein Name im Archiv wohl öfter auf als jeder andere. Von Anfang an war er in der Ortsgruppe St.Gallen dabei. Ein paar Jahre war er als Geschäftsleiter angestellt. Später Mitglied des Zentralvorstandes des VCS Schweiz. Politisiert wurde Peter in den 70er Jahren. Erdölkrise, autofreie Sonntage und „Atomkraft? Nein danke“ haben ihn geprägt. Seine Erkenntnis: überbordender Verkehr ist der grösste Feind einer lebenswerten Stadt. Peter ist überzeugt, dass es den VCS mit ganzheitlichem Ansatz und Fokus auf das gute Mass, auch heute noch braucht. Er sieht den Verband vor der Herausforderung die Mitgliederzahlen zu halten

und Menschen zu finden, die sich in ihrer Freizeit engagieren. Daniel Rüttimann hat die Herausforderung gereizt die Geschäftsleitung eines Verbandes zu übernehmen. Als sich die Gelegenheit beim VCS St.Gallen/Appenzell ergab, hat er sie ergriffen. Er interessiert sich vor allem für die inhaltliche

Arbeit. Die Anliegen des VCS trägt er heute noch. Aus seiner Sicht, ist es unerlässlich, immer dran zu bleiben - sonst geht es nicht. Er ist der Meinung, dass es für den VCS in Zukunft wichtig ist, Themen zu setzen und mit den Forderungen einen Schritt weiter zu gehen.

ZEITSTRAHL

Präsident*innen	Sekretär*innen/Geschäftsleiter*innen
Andreas Lerch 1980–1982	1980 1981 1982
Marianne Schlüchter 1982–1988	1982 1983
<i>*Bernd: Von Velobörse über Jakobsweg bis Mobilitätskurse - unzählige Aktivitäten im Linthgebiet</i>	1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992
Andreas Lerch 1985 Philipp Schuchter 1986–1989	1992 1993 1994 1995 1996 1997
<i>*Philipp: die Alpeninitiative</i> <i>*Urs: Einsatz Abstimmung gegen T8/A8</i> Peter Hübeli 1989–1993	1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006
Silvano Möckli 1993–1997	2007 2008 2009 2010 2012 2013
Pius Schürmann 1997–2000	2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020
Doris Königer 2000–2007	
<i>*Doris: Vereinbarung mit der AFG Arena und der Beweis, dass es möglich ist</i>	
Ruedi Blumer und Doris Königer ab 2014	
<i>*Ruedi: Abwendung einer städtebaulichen Katastrophe: Parkhaus am Schibenerort, St.Gallen</i> <i>*Richi: Einsatz Abstimmung gegen 3. Autobahnanschluss Rorschach</i> <i>*Johann: die persönlichen Begegnungen, das allerhand erreicht wurde</i>	
Martin Stamm und Ruedi Blumer 2007–2014	
<i>*Martin: die Abstimmungen – FinöV und Umverkehr</i>	
Ruedi Blumer und Doris Königer ab 2014	
<i>*Ruedi: Abwendung einer städtebaulichen Katastrophe: Parkhaus am Schibenerort, St.Gallen</i> <i>*Richi: Einsatz Abstimmung gegen 3. Autobahnanschluss Rorschach</i> <i>*Johann: die persönlichen Begegnungen, das allerhand erreicht wurde</i>	
Doris Königer 2013–2016	
<i>*Daniel: Parkhaus Schibenerort, St.Gallen</i>	
Carola Hillmann 2008–2009 Robert Furrer 2009–2013	
Daniel Rüttimann 2013–2016	
<i>*Daniel: Parkhaus Schibenerort, St.Gallen</i>	
Helene Guillong 2016–2017 Doris Königer 2017–2018 Raphaella Wendel 2017–2018 Cristina Bitschnau-Kappeler ab 2018, Benjamin Krähenmann 2018–2019	

Grün: persönliche Highlights, Schwarz: Highlights der Präsident*innen etc.

Texte: Cristina Bitschnau-Kappeler, Fotos: Archiv VCS SG/AP und Marcus Bitschnau-Kappeler

COMEDIA
Die Genossenschaftsbuchhandlung mit dem feinen Angebot. Beste Auswahl. Guter Service. Faire Preise.
www.comedia-sg.ch mit unseren Buch-, Comic-, Manga- und NoctMatic-Tipps und dem grossen Medienkatalog mit E-Shop.
Katharinenquai 29, 9001 St.Gallen, Telefon 071 245 80 00, mail@comedia-sg.ch

ARCHITEKTUR PLANUNG BERATUNG
DORIS KÖNIGER
Dipl. Architektin ETH/SIA
doris.koeniger@bluewin.ch
Dierzuerstrasse | 9000 St. Gallen

Gewusst wie – gerade auch in kleineren Projekten

ökomarkt
Donnerstag, 14. Mai 2020
9 bis 20 Uhr beim Vadianenkmal in St.Gallen
Eine Initiative der IG Ökomarkt und Umwelt und Energie Stadt St.Gallen
Tel. 071 224 55 76
oekomarkt@stadt.sg.ch
www.oekomarkt.ch

esg Entsorgung St.Gallen
st.gallen Umwelt und Energie
sgsw St.Gallen Stadtwerte
TAGBLATT

claro FACH TRADE
Handglismetri Socke bi eus
claro Weilladen St. Gallen Engelgasse 5

Save the date!
HV und Jubiläumfest 16. Mai 2020
Veloflohmarkt Waaghaus, St.Gallen 24./25. April 2020

Für Mensch
und Umwelt



LOKAJ

FAIRKEHR

FEBRUAR 2020
JUBILÄUMSAUSGABE
ST.GALLEN/APPENZELL



«60 Autos und 1 Bus»

EDITORIAL

Die VCS Sektion St. Gallen/Appenzell wird 40

Liebe LeserInnen, liebe Vereinsmitglieder 1979 wurde der VCS Schweiz aus der Taufe gehoben, 1980 bereits unsere Sektion. Der runde Geburtstag im runden Kalenderjahr passt gut. Seit 40 Jahren setzen wir uns tatkräftig ein für sinnvolle, massvolle, umwelt- und klimafreundliche Nutzung von Rädern: Veloräder, Zahnräder, Bahnräder, Busräder, Rollstuhlräder und wenn überlegt und sinnvoll auch Lenkräder und Wagenräder. Unser Engagement ist im Jubiläumsjahr nötiger denn je. Der CO₂-Ausstoss des Verkehrs verursacht fast 40% des Klimaproblems. Und der VCS ist der einzige Umweltverband, der sich umfassend und kompetent für klimafreundliche, lärmarme, sparsame und sichere Mobilität sowie autofreies Wohnen einsetzt. Längst sind wir als konstruktiv-kritischer Fachverband in Politik und Gesellschaft anerkannt und geschätzt.

Zum Jubiläum erscheint unser Lokal im neuen, taufrischen Kleid. Die Frische des Layouts kontrastiert mit der Vergänglichkeit der vielen Erzählungen von und über Menschen, die sich in der 40jährigen Geschichte unserer Sektion Verdienste erworben haben. Cristina (unsere Geschäftsleiterin) und Marcus Bitschnau-Kappeler haben eine interessante

Mischung von ehemaligen und heutigen VCS-AktivistInnen interviewt.

Am Samstag, 16. Mai feiern wir unser Jubiläum ab 10 Uhr in der DenkBar am Klosterplatz in St.Gallen. Bei einem feinen Brunch, obligaten Kurz-Reden, Musik und Theater stossen wir gerne auch mit Ihnen auf erfolgreiche Vergangenheit und Zukunft des VCS an.

Den Jahresbericht und die Einladung zur HV, die vor dem Jubiläum von 9 bis 10 Uhr vis à vis im Stadthaus stattfinden wird, stellen wir Ihnen im April zu.

Der Vorstand und die Geschäftsleiterin werden sich auch übers Jubiläumsjahr hinaus für Mensch und Umwelt einsetzen. Dabei freuen wir uns über Ihre Treue, finanzielle und ideelle Unterstützung und neue Mitglieder.

Viel Vergnügen beim Lesen - und wer weiss, schreiben Sie uns ein Feedback oder kommen Sie im Mai zu unserer Feier.

Herzliche Grüsse
Ruedi Blumer
Co-Präsident

Doris Königer
Co-Präsidentin

IMPRESSUM

VCS-lokal, Zeitschrift des VCS St.Gallen/Appenzell

Nummer 124, Februar 2020

erscheint dreimal im Jahr

Auflage: 4500 Exemplare

Redaktion: Cristina Bitschnau-Kappeler

Gestaltung: Jurek Edel

Korrektur: Angelo Colaninno

Druck: Druckerei Lutz AG, Hauptstrasse 18, 9042 Speicher

Versand: Valida, Zwysigstrasse 28, 9001 St.Gallen

Herausgeber:

VCS Sektion St.Gallen/Appenzell, Rorschacher Strasse 21, Postfach,

9004 St.Gallen

071 222 26 32, info@vcs-sgap.ch

Internet: www.vcs-sgap.ch